

ergab sich aus Orosius VII, 2, 13 oder Eusebius-Hieronymus (Schoene II, 11), wo seine Geburt ins 43. Jahr der Herrschaft des Ninus gesetzt wird¹.

Auch im ersten Kapitel findet sich ein Einschiebsel, das den Zusammenhang unnütz unterbricht, die Angabe, dass manche Autoren Europa nicht als dritten, sondern als zweiten Erdteil bezeichneten, weil sie Afrika nicht selbständig zählten, sondern nur als ein Anhängsel Europas betrachteten. Die Interpolation mag auf Lucanus Phars. (IX, 411 ff.), Sallust's Jugurtha (c. 17), Varro (De ling. lat. 5, 71) oder die Civitas Dei (XVI, 17) zurückgehen².

III.

Das seltsamste Stück in B, aus H und indirekt aus G übernommen, ist wohl das Brieffragment des sogenannten Galba Viator, von dem oben die Rede war³. Galba Viator — wir wissen nicht, ob 'Viator' als Name oder nur als Zusatz zu verstehen ist, der den 'Reisenden' bezeichnet — berichtet seinem Freunde, dem 'sophista' Lucinius von einem zwölftägigen Aufenthalt bei seinem Gastfreunde Senetio⁴ in Trier und schildert die bereits oben beschriebenen beiden Wunderdinge: den Jupiter mit der Räucherpfanne und den schwebenden Merkur. In beiden Fällen knüpft der Fälscher an Erzählungen der Antike an. In der Reise nach Brundisium schreibt Horaz (Sat. I, 5, 97 ff.):

'dein Gnatia lymphis
iratis exstructa dedit risusque iocosque,
dum flamma sine tura liquescere li-
mine sacro
persuadere cupit. Credat Iudaeus Apella
non ego'⁵.

1) Nur dass bei Hieronymus die Herrschaft des Ninus 52 Jahre dauert. 2) Vgl. A. Forbiger, Handbuch der alten Geographie II, 37; H. Althof, Waltharii Poesis II, 9. 3) S. 455. — Es ist auch abgesondert überliefert, vgl. G. M. Thomas, Münchener SB. 1875, II, 218, und dazu F. Bücheler, Bonner Jahrb. LVIII (1876), 180. Verbunden damit erscheinen die Verse auf die Gründung Triers (vgl. Thomas a. a. O.), die auch allein vorkommen (vgl. F. Kurze in dieser Zeitschr. XV [1890], 303). 4) Man ist versucht, 'Licinius' und 'Senecio' zu lesen. Dann könnte der eine Name Fronto entnommen sein, der einen Licinius Montanus kennt (ad. am. I, 3), der andere begegnet wiederholt (vgl. Prosopographia imperii Romani II, 280; III, 197). 5) Vgl. auch Plinius, Nat. historia II, 240: 'reperitur apud auctores . . . in Salentino oppido